

STIFTUNG WELTETHOS (HRSG.):

**Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos.** Die Begleitbroschüre zur gleichnamigen Ausstellung. Tübingen, 2016, 2. Aufl. der überarb. und erg. Neuauflage 2015, 40 S.

Wie in einem Ballspiel ein Regelwerk nötig ist, damit es mit Freude und Erfolg gespielt werden kann, so sind auch ein menschliches Miteinander und das Erreichen gemeinsamer Ziele nur dann möglich, wenn es Regeln gibt. Mit Blick auf die globalisierte Welt braucht es deshalb weltweit gültige Regeln, gleichsam ein Weltethos, das von religiösen und nichtreligiösen Menschen gemeinsam getragen wird.

Bereits im Jahr 1990 hat der Theologe Hans Küng in seinem Buch *Projekt Weltethos* die programmatische Idee entwickelt, dass die Religionen der Welt dann einen Beitrag zum Frieden der Menschheit leisten können, wenn sie sich auf das ihnen jetzt schon Gemeinsame im Ethos besinnen: auf einen Grundkonsens bezüglich bestehender verbindender Werte, unverrückbarer Maßstäbe und persönlicher Grundhalten.

Die vorliegende Broschüre ist ein neu überarbeitetes Begleitheft zur Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“, die weltweit schon an vielen Rathäusern, Schulen und Gemeinden gezeigt wurde. Dieses Heft gibt – eingeleitet durch ein Vorwort von Hans Küng – einen bestens elementarisierten, schön bebilderten, didaktisch gut gestalteten und äußerst anregenden Überblick über die großen Weltreligionen: Hinduismus – Konfuzianische Religionen Chinas – Buddhismus – Jainismus – Judentum – Christentum – Islam – Sikhismus – Bahaitum. Sodann wird anhand von kurzen Sätzen aus den einzelnen Weltreligionen sowie aus dem Mund berühmter Philosophen die „Goldene Regel“ dargestellt. Hier merkt man, dass die christliche Regel „Alles, was ihr wollt, dass Euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen ebenso“ (Mt 7,12; Lk 6,31) keineswegs partikular, sondern universal ist – also auch ähnlich in anderen Religionen sowie in der Menschheitsphilosophie vorkommt.

In einem vierten Abschnitt werden dann die vier zentralen Weisungen aller großen religiösen und ethischen Traditionen sehr konkret mit Beispielen dargestellt. Sie lauten: 1. Hab' Ehrfurcht vor dem Leben (nicht verletzen, quälen, foltern, töten!); 2. Handle gerecht und fair (nicht korrumpieren, bestechen, ausbeuten, stehlen!); 3. Rede und handle wahrhaftig (nicht manipulieren, fälschen, täuschen, lügen!); 4. Achtet und liebet einander (nicht entwürdigen, erniedrigen, missbrauchen, betrügen!).

Im Anhang sind die Erklärung zum Weltethos (1993), ein Auszug der allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten (1997), ein Aufruf an die führenden Institutionen sowie die Initiative von Kofi Annan „Brücken in die Zukunft“ abgedruckt. Dazu gibt es noch Hinweise zu einem einschlägigen Buch, zu einer multimedialen Lernplattform sowie zu wichtigen Internetadressen, in denen das Thema vertieft werden kann.

Die Broschüre ist heute höchst aktuell. Sie kann allen bestens empfohlen werden, die zu diesem Thema mit jungen Menschen in Schule, Jugendarbeit, außerschulischer Jugendbildung arbeiten wollen oder selbst zunächst eine Orientierung im religiösen Pluralismus suchen.

<M. Lechner>